

Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 1 (1937-1938)

Heft: 3

Rubrik: Der Archäologische Arbeitsdienst im Jahre 1937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 17. FAD Locarno 1938. Abmarsch der Freiwilligen zur Arbeit.

Der Archäologische Arbeitsdienst im Jahre 1937.

Wie der Freiwillige Arbeitsdienst im allgemeinen, so hat sich auch der Archäologische Arbeitsdienst im Jahre 1937 weiter entwickelt. An 9 Orten, die sich auf verschiedene Kantone der Schweiz verteilen, wurden Ausgrabungen durchgeführt. Nach Neujahr begann ein Winterarbeitsdienst im Tessin, im April setzten die Arbeiten bei Mels und in Augst ein, Anfang Mai folgte Petinesca bei Biel, im Laufe des Sommers kamen Arbeitsdienste auf der Engehalbinsel bei Bern, in Vicques bei Delsberg und auf dem Lindenhof in Zürich in Gang und im Herbst schloss sich endlich noch Vindonissa an. Gegen 400 Mann gingen durch diese Arbeitsdienste, die ca. 29 000 Verpflegungstage zu verzeichnen hatten. Die Kosten beliefen sich im ganzen auf Fr. 175,000.—. Daran brachten die Auftraggeber, d. h. die Historischen Gesellschaften, Museen und private Kreise Fr. 53,200.— auf. Gemessen mit dem, was früher in

der Schweiz für Ausgrabungen ausgegeben werden konnte, ist ein solcher Jahresverbrauch ausserordentlich hoch. Im Rahmen des Gesamtaufwandes für den Freiwilligen Arbeitsdienst der Schweiz ist er nicht übertrieben; beteiligten sich doch nach Mitteilung der Zentralstelle für Freiw. Arbeitsdienst in Zürich im Jahre 1937 rund 5100 Freiwillige mit 350,600 Verpflegungstagen bei einem Gesamtaufwand von über anderthalb Millionen Franken am Arbeitsdienst.

Zur Orientierung unserer Leser über die sozialen Leistungen des Archäologischen Arbeitsdienstes geben wir nachstehend eine Statistik, die uns die Zentralstelle für Freiw. Arbeitsdienst in zuvorkommender Weise ausgearbeitet hat.

Statistik

der archäologischen Arbeitsdienste im Jahre 1937

Arbeitsdienst	Daten	Verpflegungstage	Dienstfreiwillige im		Kosten in Fr.			
			Durchschnitt	Total	Bund	Kantone u. Gemeinden	Auftraggeber, Private usw.	Total
Ligornetto* . .	7.1.-28.4.37	3450	25	49	8,609	8,600	5,887	23,096
Mels*	12.4.-14.7.37	2100	25	40	5,523	4,666	5,657	15,846
Vindonissa III* .	4.10.-31.12.37	3480	34	52	7,462	7,462	4,973	19,897
Lindenhof* . .	6.9.37-12.1.38	3466	22	58	5,989	6,007	4,992	16,988
Worblaufen (Engehalbinsel) und Vicques**	16.8.-10.12.37	2200	17	35	4,500	6,775	725	12,000
Petinesca I und Lüscherz** . .	12.5.-10.12.37	4700	20	45	10,100	13,700	5,200	29,000
Augst I* . . .	19.4.37.-17.1.38	9480	32	111	16,989	16,986	24,542	58,517
		28876	175	390	59,172	64,196	51,976	175,344

+ Kosten gemäss Abrechnungen

** Kosten gemäss Voranschlägen

Zusammengestellt von der Schweiz.
Zentralstelle für Freiwilligen Arbeitsdienst in Zürich.